Fotogalerie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 346

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Holmes in Kalifornien»

So schnell Komet 17P/Holmes im vergangenen Herbst am Himmel erschien, so schnell scheint er am Himmel zu reisen. Schon ist er in Kalifornien angekommen, genauer gesagt beim gleichnamigen Nebel. Der California-Nebel trägt die NGC-Nummer 1499 und liegt 36 Bogenminuten nördlich des Sterns ξ Persei, der in der nebenstehenden Aufnahme oben links funkelt. Noch immer ist die Ausdehnung der Kometenkoma gewaltig, wenn man bedenkt, dass sich der Komet zwischenzeitlich weiter von der Erde entfernt hat. Mit freiem Auge ist der eisige Vagabund längst nicht mehr zu sehen, was auch die 68-minütige Belichtung der aus 34 Einzelbildern addierten Aufnahme beweist.

Beim Kaliforniennebel handelt es sich um eine typische HII-Region in rund 1000 Lichtjahren Entfernung. Sie wurde vom amerikanischen Astronomen Edward Barnard in den frühen 1880er-Jahren entdeckt und bald darauf von Johan Ludvig Emil Dreyer, dem Begründer des NGC-Katalogs, als Nummer 1499 in dessen Liste aufgenommen. Mit einer Helligkeit von +5 mag ist der Kaliforniennebel bei unseren Licht verschmutzten Verhältnissen und wegen seiner geringen Flächenhelligkeit kaum mehr sehen. Nur an ganz dunklen Orten kann man die längliche Nebelstruktur, welche an die Halbinsel Baja California erinnert, durch ein Fernglas schwach wahrgenommen werden. Es wird vermutet, dass die Gaswolke aus interstellarer Materie vom bereits erwähnten Stern Menchib (ξ Persei), der übrigens in diesem Nebel «geboren» wurde, zum Leuchten angeregt wird.

Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach

Haben Sie auch schöne Astroaufnahmen von besonderen Konstellationen oder Himmelsereignissen? Dann senden Sie diese an die Redaktion.

Armin Behrend
Vy Perroud 242 B
CH-2126 Les Verrières

Komet Holmes beim Californianebel

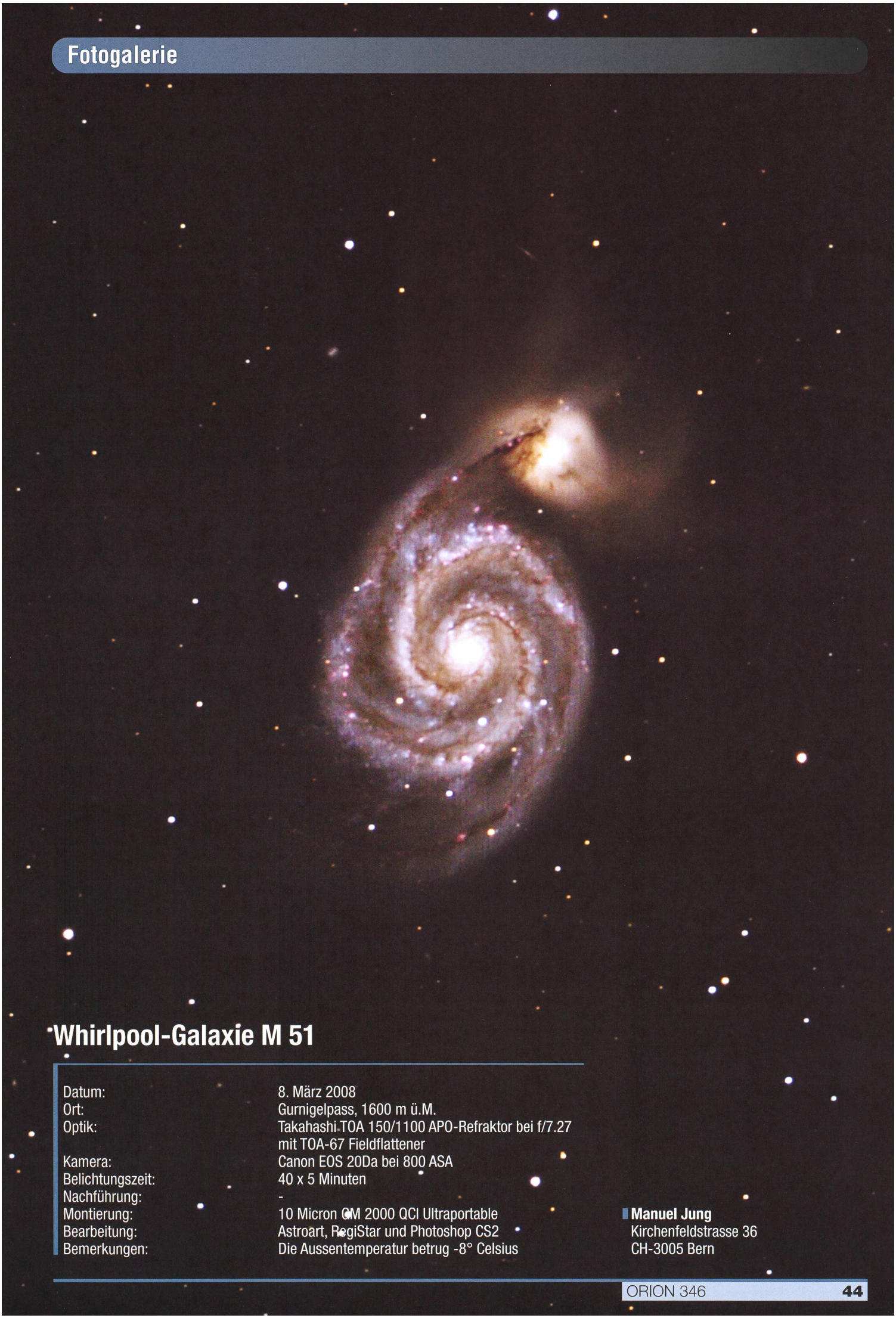
Datum:	24. Februar 2008
Ort:	Les Verrières, 950 m ü. M.
Optik:	Teleobjektiv (135 mm)
Kamera:	EOS 20Da
Methode:	addition 34 poses
Belichtungszeit:	68 minutes
Nachführung:	Aucun
Montierung:	Equatoriale Vixen
Bearbeitung:	Iris + Photoshop
Bemerkungen:	Ciel brumeux

Riesenhafte Kometenkoma

Datum:	5. März 2008 21:00 - 22:20 Uhr MEZ
Ort:	Sternwarte Uecht, 3078 Niedermuhlern, 960 m.ü.M.
Optik:	Celestron Comet Catcher (Schmidt Newton), 500mm, f3.6
Reducer/Extender/Flattener:	Baader Coma Corrector
Kamera:	Canon EOS5D modifiziert von Baader
Methode:	Masterdark, Masterflat, Bildfeld geebnet
Belichtungszeit:	20 x 3min bei ISO 1600
Montierung:	Takahashi EM200
Bearbeitung:	Fitswork, Iris, Photoshop, Noiseware

Fantastische Whirlpool-Galaxie

Eine der mit Sicherheit spektakulärsten Galaxien ist die Whirlpool-Galaxie Messier 51 im Sternbild der Jagdhunde. Sie ist eine typische Vertreterin der Klasse Sc nach Hubble, eine Galaxie mit deutlich ausgeprägter Spiralstruktur. Ihre scheinbare Helligkeit liegt bei +8.4 mag und hat eine Flächenausdehnung von 11,2' x 6,9'. Über ihre Entfernung gibt es recht unterschiedliche Angaben. Diese reichen von 15 Millionen bis 38 Millionen Lichtjahren. Das Besondere an Messier 51 ist ihr Begleiter. Im NGC-Katalog trägt er die Nummer NGC 5195, M51 selber besitzt die Nummer NGC 5194. Die Begleitgalaxie zählt zur Familie der irregulären Galaxien und hat eine Winkelausdehnung von 5,8' x 4,6'. Ihre Helligkeit beträgt +9,6 mag und ist zusammen mit Messier 51 in sehr klaren und mondscheinlosen Nächten mühelos zu beobachten. Vermutlich durch die Gezeitenwechselwirkung mit NGC 5194 ausgelöst, beobachten die Astronomen in der Whirlpoolgalaxie einen ungewöhnlich hohen Anteil sehr junger und massereicher Sterne, die allerdings nur eine Lebensdauer von einigen wenigen Millionen Jahren haben werden. Dies wäre auch eine Erklärung dafür, dass in Messier 51 mit SN 1994I und SN 2005cs innerhalb von nur 11 Jahren gleich zwei Supernovae zu beobachten waren. Entdeckt wurde die Galaxie am 13. Oktober 1773 durch den französischen Astronomen Charles Messier, der mit 21 Jahren vom Astronomen der Marine, Nicholas Delisle, angestellt wurde. In dessen Auftrag suchte und fand er im Jahre 1759 auch den legendären und erwarteten Kometen Halley. Charles Messier war ein aktiver Himmelsbeobachter. So verfolgte er nicht nur den Venustransit von 1761, sondern entdeckte wenige Jahre später seinen ersten von rund 20 Kometen. Auf der weiteren Suche nach den «geschweiften Sternen» stiess er auf eine Vielzahl anderer Objekte wie Galaxien, Sternhaufen oder Nebel. Das erste dieser Gebilde – später Messier 1 oder M 1 genannt – hatte er bereits 1758 gesichtet. Dies war der Anfang seines Kataloges von Objekten, der bis in die heutige Zeit Gültigkeit hat. Er arbeitete eng mit Astronomenkollegen zusammen.



Whirlpool-Galaxie M 51

Datum:	8. März 2008
Ort:	Gurnigelpass, 1600 m ü.M.
Optik:	Takahashi TOA 150/1100 APO-Refraktor bei f/7.27 mit TOA-67 Fieldflattener
Kamera:	Canon EOS 20Da bei 800 ASA
Belichtungszeit:	40 x 5 Minuten
Nachführung:	-
Montierung:	10 Micron GM 2000 QCI Ultraportable
Bearbeitung:	Astroart, RegiStar und Photoshop CS2
Bemerkungen:	Die Aussentemperatur betrug -8° Celsius

Manuel Jung
Kirchenfeldstrasse 36
CH-3005 Bern

Die lunaren Apenninen

Datum:	8. Oktober 2007
Ort:	Les Verrières 950 m ü. M.
Optik:	C14 F/D11, 8600 mm F/D 24
Konverter:	Barlow 2.2 X
Kamera:	SKYnxy2SA
Methode:	50% de 1480 images
Belichtungszeit:	1/15 s
Montierung:	Equatoriale,
Bearbeitung:	Registax + Photoshop

Armin Behrend
Vy Perroud 242 B
CH-2126 Les Verrières

omg-ab@bluewin.ch